

NEWSLETTER

Arbeitsgruppe Bildung und Forschung der SPD-Bundestagsfraktion

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf Hochtouren und mit aller Kraft hat sich die SPD-Bundestagsfraktion in den vergangenen Monaten für zahlreiche Maßnahmen zur Abmilderung der Folgen der Pandemie für die Menschen und die Wirtschaft in unserem Land eingesetzt. Um sich eingehender und interdisziplinär mit den zahlreichen gesundheitlichen und sozialen Herausforderungen der Pandemie zu beschäftigen, hat die SPD-Bundestagsfraktion die Arbeitsgruppe „Folgen der Covid-19-Pandemie“ eingerichtet, welche sich aus Vertreterinnen und Vertretern aller Arbeitsgruppen der SPD-Fraktion zusammensetzt.

Insbesondere Kinder und Jugendliche haben unter der Pandemie und den notwendigen Einschränkungen zu leiden. Dem Unterricht ausschließlich über Videokonferenzen zu folgen, ist mühsam. Vor allem junge Menschen, die mit ihren Familien in beengten Wohnverhältnissen und mit begrenzter digitaler Ausstattung leben, haben es besonders schwer. Nicht zuletzt bestätigt der Nationale Bildungsbericht 2020, der am 4. März 2021 im Plenum des Deutschen Bundestages beraten wurde, dass bei der Digitalisierung in den Schulen Handlungsbedarf besteht.

Positiv bewertet der Bericht die zunehmende Durchlässigkeit des deutschen Bildungssystems - der Wechsel von der beruflichen in die akademische Bildung und umgekehrt wird immer selbstverständlicher. Das ist auch ein Erfolg sozialdemokratischer Bildungspolitik. Gleichwohl prägt der soziale Hintergrund noch immer den Bildungserfolg. Besorgniserregend ist, dass immer mehr Menschen die Schule ohne Hauptschulabschluss verlassen. Mit dem aufgestockten Digitalpakt Schule haben wir weitere Schritte für mehr Chancengleichheit in der Bildung eingeleitet. Mit dem nun beschlossenen Aufholpaket im Umfang von zwei Milliarden Euro sorgen wir nicht nur für die Bereitstellung lebensnaher Nachhilfemöglichkeiten, sondern auch für ein Mehr an pädagogischem Personal, das Schülerinnen und Schüler auch mit ihren Sorgen und Nöten besser durch die Pandemie begleiten soll.

Das durch die Expertenkommission Forschung und Innovation (EFI) am 3. März 2021 im Bildungsausschuss und am 23. März 2021 in der AG Bildung und Forschung vorgestellte Gutachten zu Forschung, Innovation und technologischer Leistungsfähigkeit Deutschlands benennt die gesamtgesellschaftliche Gestaltung des digitalen Transformationsprozesses ebenfalls als eine der wichtigsten politischen Herausforderungen unserer Zeit. Der Bericht gibt zahlreiche Empfehlungen, beispielsweise zur Transformation der beruflichen Aus- und Weiterbildung, die ebenso wie die Schulen flexibel an die durch die digitale Transformation verändernden Anforderungen angepasst werden muss.

Ich wünsche viel Spaß beim Lesen des Newsletters. Bleiben Sie gesund.

Mit freundlichen Grüßen



Oliver Kaczmarek, MdB
Sprecher der AG Bildung und Forschung

IMPRESSUM

HERAUSGEBER SPD-BUNDESTAGSFRAKTION, AG BILDUNG UND FORSCHUNG
PLATZ DER REPUBLIK 1, 11011 BERLIN
TELEFON (030) 227-57236 E-MAIL AGBILDUNG@SPDFRAKTION.DE



01. EU-Ratspräsidentschaft erfolgreich abgeschlossen

Die Corona-Krise hat eindrücklich gezeigt, dass wir globale Herausforderungen gemeinsam angehen müssen. Deshalb haben wir während der deutschen EU-Ratspräsidentschaft auch im Bereich Bildung und Forschung auf mehr europäische Zusammenarbeit und neue Impulse für die Bildungs- und Forschungsunion Europa gesetzt.

Für die Förderung des wissenschaftlichen Austauschs und die Stärkung der europäischen Gemeinschaft ist das Erasmus+-Programm unverzichtbar. Um Studierenden und Auszubildenden unabhängig von ihrer sozialen Situation einen Studienaufenthalt in einem anderen europäischen Land zu ermöglichen, haben wir uns von Anfang an für eine Erhöhung der Mittel für das Programm stark gemacht. In den EU-Haushaltsberatungen konnte erreicht werden, dass das Erasmus-Budget um rund 80 Prozent auf über 26 Mrd. Euro erhöht wird - das ist ein großer Erfolg der europäischen Sozialdemokratie und des Europäischen Parlaments.

Die deutsche Ratspräsidentschaft stand unter dem Zeichen der Corona-Krise und viele Veranstaltungen und europäische Zusammenkünfte mussten leider ausfallen oder in den digitalen Raum verlegt werden.

Die Pandemie hat gleichzeitig deutlich gemacht, dass im Austausch von Wissenschaft und Forschung praktische Hindernisse wie Einreisebeschränkungen oder Visawartezeiten eine große Hürde sein können. Hier setzen wir uns für europäische Lösungen ein, die es einfacher machen, diese Hindernisse zu überwinden. Wichtiger denn je ist auch die gemeinsame europäische Forschung, in die wir in Zukunft mehr investieren werden. Besonders sichtbar ist hier die Relevanz von Impfstoffen, die in der Gesundheitsforschung entwickelt werden. Ein weiterer wichtiger Erfolg war deshalb die Erhöhung der Mittel für das gemeinsame europäische Forschungsprogramm „Horizon Europe“. Dafür werden in den kommenden sieben Jahren ca. 95,5 Milliarden Euro bereitstehen - ein Zuwachs um 30% gegenüber dem Vorgängerprogramm.

02. Positionspapier „Tierversuche eindämmen und Förderung tierversuchsfreier Alternativmethoden“ veröffentlicht

Im Februar 2021 wurde das Positionspapier „Tierversuche eindämmen und Förderung tierversuchsfreier Alternativmethoden“ von der SPD-Bundestagsfraktion beschlossen (Hier zum Nachlesen: https://www.spdfraktion.de/system/files/documents/fraktionsbeschluss_tierschutz_20210223.pdf).

Innerhalb unserer Gesellschaft besteht Konsens, dass Tierversuche einer besonderen Rechtfertigung bedürfen. Es gibt viele innovative Beispiele, um Tierversuche zu reduzieren und das Leiden von Tieren zu minimieren. Häufig fehlen aber noch Entwicklungsschritte, um diese Methoden zu zertifizieren und in die Anwendung zu bringen. Unser langfristiges Ziel ist es, dass der Fortschritt in unserer Gesellschaft nicht mehr auf dem Leid anderer Lebewesen basiert.

Wir wollen Tierversuche durch innovativste wissenschaftliche Alternativverfahren ersetzen und dabei den Wissenschaftsstandort Deutschland nachhaltig stärken. Wir setzen uns für die verlässliche Stärkung von Forschung und Entwicklung tierversuchsfreier Alternativmethoden in Deutschland ein.

Deswegen arbeiten wir am Aufbau einer nationalen Translationsplattform für tierversuchsfreie Alternativmethoden, die eine enge Zusammenarbeit zwischen Forschung, Industrie und Zulassungsbehörden möglich macht. Wir wollen exzellente Grundlagenforschung und anwendungsorientierte Forschung von Anfang an zusammenbringen. Es ist ein guter erster Schritt, dass - auf Initiative der SPD - im diesjährigen Haushaltsetat 3 Mio. Euro für die Verankerung einer Translationsplattform zur Verfügung gestellt wurden.

03. Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“ weiterentwickelt

Aufgrund der noch andauernden Coronakrise beschloss das Bundeskabinett am 17. März 2021 die Verlängerung und Weiterentwicklung des Bundesprogramms „Ausbildungsplätze sichern“. Dazu zählen folgende Maßnahmen, die das Ausbildungsplatzangebot in Deutschland trotz Corona-Pandemie sichern sollen:

- die Erweiterung des Schutzschirms für Auszubildende auch für das Ausbildungsjahr 2021/2022
- die Verdoppelung der Ausbildungsprämie für das kommende Ausbildungsjahr ab Sommer 2021 auf 4.000 Euro bei stabilem und 6.000 Euro bei erhöhtem Ausbildungsniveau
- ein Zuschuss zur Ausbildungs- und neu zur Ausbildervergütung
- die Erweiterung der förderberechtigten Betriebe auf Unternehmen mit bis zu 499 statt bisher 249 Beschäftigten
- die Einführung eines „Lockdown-II-Sonderzuschusses“ in Höhe von 1.000 Euro für ausbildende Kleinunternehmen mit bis zu 4 Beschäftigten
- die Verdoppelung der Übernahmeprämie auf 6.000 Euro.

Darüber hinaus wurden ebenfalls Eckpunkte zur 2. Förderrichtlinie im Bundeskabinett beschlossen. Diese sehen Verbesserungen bei der Auftrags- und Verbundausbildung vor:

- Flexibilisierung der Fördervoraussetzungen
- Förderung und laufzeitabhängige Staffelung der Förderbeträge
- Ausweitung des förderfähigen Kreises an Unternehmen
- Kostenzuschuss für externe Prüfungslehrgänge für Ausbildungsbetriebe, die besonders von der Pandemie betroffen sind.

Trotzdem zeigt insbesondere der Berufsbildungsbericht 2021, dass wir bei den Bemühungen, die berufliche Bildung in Deutschland zu sichern, nicht nachlassen dürfen. So sind erstmals seit der Finanzkrise die Zahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge unter 500.000 auf 467.500 gesunken. Das ist ein Rückgang um elf Prozent im Vergleich zum Vorjahr, in Zahlen sind das 57.600 Verträge weniger. Erschwerend stellt der Bericht fest, dass sich der Ausbildungsmarkt spürbar verkleinert: sowohl die Ausbildungsangebote als auch die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen sind deutlich zurückgegangen. Zur Sicherung der Fachkräftebasis von morgen braucht es eine Ausbildungsgarantie. Für die SPD-Fraktion im Bundestag hat die Vermittlung junger Menschen in eine betriebliche Ausbildung oberste Priorität. Jungen Erwachsenen ohne betrieblichen Ausbildungsplatz wollen wir eine eng an der betrieblichen Praxis angelehnte Ausbildung ermöglichen.

04. Fachgespräch „Durch Begabtenförderung Demokratie gestalten und Chancen eröffnen“ durchgeführt

Im Koalitionsvertrag haben wir festgelegt, dass wir „die Stipendienkultur und die Begabtenförderwerke in Deutschland weiter stärken wollen“. In Deutschland gibt es 13 Begabtenförderwerke, die das Ziel verfolgen, rund ein Prozent der Studierenden zu fördern. Mehr als 30.000 Studierende werden aktuell durch sie gefördert.

Am 21. April 2021 haben sich die Mitglieder des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung nun mit diesen 13 öffentlich geförderten Begabtenförderwerken und der Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung (SBB) getroffen, um sich über ihre Tätigkeit und die aktuellen Herausforderungen auszutauschen. Neben dem Studium in Pandemiezeiten wurden auch Themen wie Bildungsgerechtigkeit, Vielfalt und Gleichwertigkeit der akademischen und beruflichen Bildung diskutiert.

Das öffentliche Fachgespräch hat gezeigt: Die Arbeit der Begabtenförderwerke geht über die Auszahlung eines Stipendiums weit hinaus. Die sogenannte ideelle Förderung ist das Herzstück ihrer Arbeit und ihr Alleinstellungsmerkmal. Dadurch vermitteln sie jungen Menschen demokratische Werte, soziale Kernkompetenzen und stärken ihr Bewusstsein für die Bedeutung gesellschaftlicher Vielfalt.

Die Begabtenförderwerke spiegeln auch selbst die Vielfalt der Gesellschaft wider und bilden die verschiedenen weltanschaulichen, religiösen und politischen Strömungen ab. Doch sie alle eint das Ziel, junge talentierte Menschen zu fördern, die sich für die Gesellschaft engagieren. Mit dieser wertegebundenen Talentförderung tragen sie entscheidend zur Demokratieförderung in Deutschland bei.

05. Corona-Aufhol-Paket kommt

Auf Drängen der SPD-Bundestagsfraktion wurde am 5. Mai 2021 ein Corona-Aufhol-Paket für Kinder und Jugendliche im Kabinett beschlossen. Denn geschlossene Krabbelgruppen, Kitas, Schulen und Jugendclubs sind das Gegenteil von dem, was Kinder und Jugendliche für ihre emotionale, kognitive und soziale Entwicklung brauchen. Gleichaltrige und Personen außerhalb der Kernfamilie zu treffen, ist für ihre Entwicklung wesentlich. Gerade diejenigen aus schwierigen Familienverhältnissen profitieren davon, sich auszutauschen, gemeinsam zu spielen und zu lernen.

Durch corona-bedingte Kontaktbeschränkungen dürfen Kindern in ihrer Bildungslaufbahn und im Hinblick auf ihre beruflichen Wünsche keine Nachteile entstehen. Deshalb fördern wir im Rahmen des Aufholpaketes Sommerferien camps und Lernwerkstätten sowie mit Beginn des neuen Schuljahres unterrichtsbegleitende Fördermaßnahmen in den Kernfächern. Schülerinnen und Schüler brauchen darüber hinaus Unterstützung bei der Rückkehr in den Schulalltag oder falls nötig für den Distanzunterricht. Im Rahmen des Aufholpaketes sorgen wir deshalb für mehr Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter, Studierende sowie Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen an den Schulen, die den Schülerinnen und Schülern als Mentorinnen und Mentoren zur Seite stehen.

Flankiert wird das Programm durch zahlreiche Maßnahmen im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe. Dafür hat die SPD-Bundestagsfraktion hart gekämpft und sich schließlich durchgesetzt. Weil gutes Lernen und Aufholen für uns mehr ist als ein paar Stunden Nachhilfe. Wir sehen Kinder und Jugendliche als ganzheitliche Persönlichkeiten.

Weitere Informationen gibt es auch hier:



www.spdfraktion.de/facebook



www.spdfraktion.de/twitter



www.spdfraktion.de/youtube



<http://www.spdfraktion.de/flickr>

Die Arbeitsgruppe Bildung und Forschung der SPD-Bundestagsfraktion



(Foto: Susie Knoll)

Ulrike Bahr, MdB



(Foto: Susie Knoll)

Dr. Karamba Diaby, MdB



(Foto: Susie Knoll)

Dr. Wiebke Esdar, MdB



(Foto: Benno Kraehahn)

Yasmin Fahimi, MdB



(Foto: Benno Kraehahn)

Oliver Kaczmarek, MdB



(Foto: Susie Knoll)

Markus Paschke, MdB



(Foto: Susie Knoll)

René Rösper, MdB



(Foto: Susie Knoll)

Dr. Ernst Dieter Rossmann, MdB



(Foto: Susie Knoll)

Marja-Liisa Völlers, MdB